NACHRICHTEN
Österreich

Teenager in Klagenfurt brutal ausgeraubt – Täter auf der Flucht!

Ein 15-jähriger in Klagenfurt wurde am 25. Mai von drei Unbekannten beraubt. Täter flüchteten, Polizei ermittelt.

Sandwirtgasse, 9020 Klagenfurt, Österreich - Am Abend des 25. Mai 2025 ereignete sich in der Sandwirtgasse in Klagenfurt ein brutaler Überfall auf einen 15-jährigen Jugendlichen und seinen 17-jährigen Freund. Drei unbekannte junge Männer attackierten die beiden mit Teilen einer Holzpalette und entwendeten die Brieftasche des 15-Jährigen, die Bargeld enthielt. Nach dem Überfall flüchteten die Täter aus der Tatort, während die sofort eingeleitete Fahndung bisher ohne Erfolg blieb, wie **Klick Kärnten** berichtet.

Das Opfer wurde nach der Erstversorgung ins ELKI in Klagenfurt eingeliefert. Die Polizei bestätigte, dass der 15-Jährige Verletzungen unbestimmter Schwere erlitt und Ermittlungen zu

den Tätern eingeleitet wurden. Diese sollen dunkel gekleidet gewesen sein und Schildkappen getragen haben.

Jugendkriminalität im Fokus

Der Vorfall in Klagenfurt steht nicht isoliert da. Die Zahlen zeigen eine beunruhigende Zunahme von Straftaten, die von Minderjährigen begangen werden. In den letzten Jahren stieg die Anzahl der Anzeigen gegen 10- bis 14-Jährige signifikant von 6.311 im Jahr 2014 auf 9.730 im Jahr 2023. Insbesondere Raubüberfälle sind unter kriminellen Jugendgruppen zu den häufigsten Delikten geworden, wobei oft wehrlose Personen zum Ziel werden, wie **BMI** berichtet.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurde Anfang 2024 eine interministerielle Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Jugendkriminalität ins Leben gerufen, die von Dieter Csefan, dem Bundeskoordinator für die Einsatzgruppen Jugendkriminalität, geleitet wird. Die Arbeitsgruppe befasst sich intensiv mit dem Thema und gliedert sich in verschiedene Unterarbeitsgruppen, darunter Strafverfolgung sowie Bildung und Schule.

Herausforderungen und Maßnahmen

Die Herausforderungen, die die Polizei im Umgang mit jugendlichen Straftätern hat, sind vielfältig. Jugendliche betrachten die Polizei oft als Feind, was die Dokumentation von Provokationen und Übergriffen erschwert. In Wien zum Beispiel werden jährlich etwa 500 Schüler wegen gewalttätigen Verhaltens suspendiert, und die Gewaltspirale wird durch soziale Medien und Chatgruppen gefördert.

Ein weiteres Problem sind die Jugendbanden, die um die Vorherrschaft in Parkanlagen kämpfen. Diese Konflikte sind häufig ethnisch motiviert, insbesondere zwischen Gruppen aus Syrien, Afghanistan und Tschetschenien. Maßnahmen wie die Einführung einer Waffenverbotszone kommen dem entgegen,

jedoch bleibt viel zu tun, um der steigenden Gewalt entgegenzutreten.

Während die Ermittlungen nach den Tätern in Klagenfurt fortgesetzt werden, bleibt zu hoffen, dass durch die aktuellen Maßnahmen der interministeriellen Arbeitsgruppe die Jugendkriminalität insgesamt spürbar gesenkt werden kann. Der Überfall in Klagenfurt könnte somit als Weckruf für die Gesellschaft und die zuständigen Stellen fungieren, sich intensiver mit den Ursachen und Folgen jugendlicher Gewalt auseinanderzusetzen.

Details	
Vorfall	Raub
Ursache	Attacke mit Teilen einer Holzpalette
Ort	Sandwirtgasse, 9020 Klagenfurt, Österreich
Verletzte	1
Quellen	• **www.klick-kaernten.at** • **kaernten.orf.at** • **www.bmi.gv.at**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at